

Gemeinsame Projekte

Mit rund 900 Hektar Gewerbefläche, neun Gewerbeparks, 800 Unternehmen mit über 7000 Mitarbeitern, ist das »Gewerbeband Berlin eastside« das größte zusammenhängende Gewerbegebiet Berlins. Es erstreckt sich entlang der Bezirksgrenze zwischen Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg. Um die Standortvorteile des Gebiets hervorzuheben, wurde von den Bezirksämtern ein Gebietsmanagement beauftragt, das Interessen bündeln und gemeinsame Projekte zum Standortmarketing initiieren soll, um das Gewerbeband zu profilieren und berlinweit bekannter zu machen. Erstmals haben sich hierzu zwei Berliner Bezirke und private Flächeneigentümer – Doba, Orco und Knorr-Bremse – in einem Public-Private-Partnership-Projekt zusammengeschlossen. Am 3. November erfolgte der Auftakt

zum Projekt in Anwesenheit von Petra Pau, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, der Bürgermeisterinnen, Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Jens-Peter Heuer, der Wirtschaftsstadträte sowie



Ein Flug mit dem Helikopter entlang der Märkischen Allee lässt die Dimensionen des Gewerbebandes erahnen. Foto: Archiv MAZZ/Neumann

der Vorsitzenden der Wirtschaftskreise beider Bezirke und weiterer Gäste. Das Projekt wird mit 212 500 Euro Steuergeldern aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung unterstützt. M.S.

Bester Ausbildungsbetrieb

Ihr Vorschlag ist gefragt für die Vergabe des Preises »Bester Ausbildungsbetrieb Berlin eastside 2008«. Nennen Sie Ihren Favoriten, der sich in besonderem Maße im Bereich der Ausbildung von Jugendlichen im Jahr 2008 engagiert und somit in die wirtschaftliche Zukunft unserer Region investiert hat. Preise werden in den Kategorien Dienstleistungen, Handel und Handwerk, Produktion und produzierendes Gewerbe sowie Vereine, Bildungsdienstleister und öffentliche Einrichtungen vergeben.

Unter der Schirmherrschaft der Bürgermeisterinnen aus Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg wurde gemeinsam mit dem Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis, dem Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg und den Wirtschaftsausschüssen der beiden Bezirke zum Wettbewerb aufgerufen. Im Februar werden die Auszeichnungen überreicht. Bewerbungsformulare können in der MHWK-Geschäftsstelle abgerufen werden. Ende der Bewerbungsfrist ist der 31. Dezember.

ViSdP: Geschäftsstelle des Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreises e.V., Georg-Knorr-Straße 4, Haus 1, Eingang F2, 12681 Berlin, ☎ 54 70 36 50 info@mhwk.de

Große Allianz für TVO

► Seite 1 In der Gesprächsrunde ging es unter anderem um die Interessen der rund 750 000 Einwohner in den drei Bezirken, die Gefahr einer Verschiebung der TVO auf den Zeitraum 2020/30, die Lärm- und Feinstaubbelastungen, z.B. entlang von Köpenicker Straße, Treskowallee und Bahnhofstraße, die Sicherung des Bestands und der Neuansiedlung von Unternehmen im Gewerbeband Eastside mit Blick auf die Anbindung an den Großflughafen und an die Wissenschaftsstadt Adlershof sowie die Gestaltung der TVO als Entlastungs- und nicht als Schnellstraße.

Eine Zählung des VDDG ergab, dass täglich etwa 22 000 Fahrzeuge – alle zwei Sekunden eines, Durchschnittsgeschwindigkeit unter 30 km/h – die Köpenicker Straße nutzen, die für 15 000 Fahrzeuge ausgelegt ist. Durch die Treskowallee rollen am Tag rund 39 000 Fahrzeuge. Für die Anwohner solcher Straßen bringt die TVO, ohne ausgebaute Querverbindungen in die Wohngebiete, einen enormen Gewinn an Lebensqualität. Die rund 66 Mio Euro Kosten für die TVO müsste der Senat bezahlen, die Kosten für die Erneuerung der überbelasteten Stra-

ßen tragen die Eigentümer der anliegenden Grundstücke.

Kein Thema war die Überlegung, dass die TVO nicht nur eine neue Straße für Pkw und Lkw sein wird, sondern dass sie mit Fußgänger- und Radwegen ausgestattet werden muss und dass sie Busse im ÖPNV befahren können. Und noch eine Frage muss durchdacht werden: Die TVO wird keine Einbahnstraße. Wenn aus den südlichen Gebieten die Fahrzeuge auf der stark befahrenen Märkischen Allee angekommen sind, dann treffen sie auf Ahrensfelde – im Berufsverkehr schon jetzt Ende der Bewegung. Michael Schröder

Wir sind tief betroffen vom völlig unerwarteten, viel zu frühen Tod unseres langjährigen Geschäftsstellenleiters

Erich Asmus

14. Juni 1951 – 16. November 2008

Er war seit 1994 für den Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis kompetent und voller Begeisterung tätig. Mit seinem herausragenden Engagement für den MHWK und die Unternehmen in Marzahn-Hellersdorf, seiner Einsatzbereitschaft und seiner freundlichen Art erwarb er sich das Vertrauen und die Wertschätzung der Unternehmer und Politiker nicht nur in Marzahn-Hellersdorf. Als unermüdlichen »Wirtschaftskreisler« mit seiner Lebensfreude und seinem legendären Charme wird er uns unvergessen bleiben. Sein Engagement hat den Wirtschaftskreis mit geprägt und wird vielfältig fortwirken. Dafür sind wir ihm dankbar und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen unserer Mitglieder
Vorstand und Geschäftsstelle des Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreises e.V.

Recht S aktuell

Vorsicht bei Nutzung von DECT-Schnurlostelefonen nach dem 31.12.2008

Wie die Bundesnetzagentur in einem Info-Blatt mitteilte, dürfen Schnurlos-Telefone der Baureihen CT1+ sowie CT 2 nur noch bis 31.12.2008 betrieben werden. Obwohl derartige Geräte noch in Privathaushalten oder kleinen Firmen genutzt und oft auch noch auf Flohmärkten angeboten werden, ist nur wenigen Verbrauchern bekannt, dass die Nutzung derartiger Geräte nach dem 31.12.2008 bei Strafe untersagt ist. So teilte die Bundesnetzagentur mit, dass bei entsprechender Ortung eines Schnurlostelefonen der Baureihen CT 1+ oder CT 2 im Rahmen der Eingrenzung von Funkstörungen

der Verursacher und Nutzer derartiger Telefone neben einem Ordnungswidrigkeitengeld auch den nicht unerheblichen Aufwand der Bundesnetzagentur zu tragen hat. Den Beauftragten der Bundesnetzagentur ist im übrigen zur Prüfung dieser Einrichtungen der Zugang zu Grundstücken, Räumlichkeiten und Wohnungen, in denen diese Schnurlostelefone genutzt werden, zu gestatten bzw. zu ermöglichen. Über die genauen technischen Daten des von ihm genutzten DECT-Schnurlostelefonen sowie dessen rechtliche Zulässigkeit kann sich der Nutzer im übrigen auch Klarheit aus der jeweiligen Betriebsanleitung verschaffen, sofern diese noch vorhanden ist. Rechtsanwälte

Dr. Schilde, Fochler, Kröger
Oberfeldstraße 30, 12683 Berlin
Telefon 54 00 77 10, www.sfk-recht.de

Stark im Kiez und in der Region

☎ 030/935 8060 info@mazz.de

Lust auf Western Dance? Neuer Tanzkurs nach Western-Country-Musik * Beginn: 7. Januar * 17.30 bis 19.30 Uhr * Peters Country-Western-Salon * Marzahn, Marchwitzstraße 33 * Telefon: 34 62 12 50